

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Band: 8 (1941)
Heft: 7-9

Artikel: Aufruf zur Mitarbeit bei der Schaffung einer Kartothek für Bildnis-Nachweise
Autor: Quervain, Paul de
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-698170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

qu'ayant quitté Bôle, ont fait reconnaître au 18^e siècle leurs droits de communiens et sont encore reconnus comme tels. (à suivre)

Aufruf zur Mitarbeit

bei der Schaffung einer Kartothek für Bildnis-Nachweise.

Eine Familiengeschichte ist um so interessanter, je anschaulicher sie durch Wort und Bild gestaltet werden kann.

Dazu braucht es aber Bilder, insbesondere Bildnisse der Personen, die in den Ahnen- und Stammtafeln vorkommen.

Von den unmittelbar zurückliegenden Generationen sind solche meist noch ohne Mühe erhältlich. Viel schwerer ist es aber, Bildnisse von Personen ausfindig zu machen, die früher lebten. Häufiger als man oft glaubt, sind solche Portraits noch vorhanden. Doch gingen sie vielfach bei Teilungen und Erbschaften an Familien mit anders lautendem Namen über, so dass deren Eruiierung eine reine Glückssache ist. Erst recht gilt dies von Bildnissen, die durch Veräusserung oder Schenkung in ganz andere Hände übergangen, oder die von Museen zur Aufbewahrung übernommen wurden.

Hier stösst der Familienforscher noch auf Schwierigkeiten, die sich aber durch Anlage einer Kartothek verringern, wenn nicht ganz beheben lassen.

Der Unterzeichnete hat sich deshalb entschlossen, eine solche Kartothek für Bildnis-Nachweis zu schaffen.

Da diese bei der Illustration schweizerischer Ahnen- und Stammtafeln gute Dienste leisten soll, sind nur Bildnisse anzumelden, die für solche von Interesse sein können.

Auch sollen die im Bild (Oel- oder Aquarell-Portrait, Lithographie, Photographie, auch Silhouetten usw.) dargestellten Personen vor dem 1. Januar 1880 geboren sein.

Es wird gebeten, von einem Portrait mitzuteilen, wen es darstellt (Name, Vorname, Heimatorte und Beruf, sowie die Namen der Eltern), von wann bis wann die betreffende Person lebte und wer Besitzer des Bildnisses ist (gefl. ganz genaue Adresse).

Alle diese Angaben werden auf einer Karte eingetragen und auf diese Weise der Grundstock zur erwähnten Kartothek gelegt.

Jeder Besitzer in Frage kommender Bilder wird um Mitarbeit bei der Schaffung dieses Werkes gebeten. Die Angaben nimmt vorderhand unter bester Verdankung für die Mithilfe entgegen:

Dr. Paul de Quervain, Zollikofen bei Bern.